

Der "Stuttgarter Elternstammtisch Impfen und Kindergesundheit" informiert:

Die HPV-Impfung ist echt "uncool"!

Nach Sichtung der Fakten halten wir die neue HPV-Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs für unwirksam und gefährlich. Wir fühlen uns von den Verantwortlichen manipuliert. Sie wittern das ganz große Geschäft und spielen mit unseren Ängsten und unserer Liebe zu unseren Kindern. Ein schlechtes Gewissen sollen wir haben, wenn wir unsere Töchter nicht impfen lassen. "Uncool" und ausgegrenzt sollen sich Mädchen fühlen, die im Gegensatz zu ihren Freundinnen ungeimpft sind. Doch die Impfung ist alles andere als "cool":

1. Die Wirksamkeit der neuen HPV-Impfstoffe ist weiterhin unbewiesen!

Der einzige Weg, die Wirksamkeit eines Impfstoffes zu beweisen, ist ein Vergleich zwischen Geimpften und Ungeimpften. Nur dann, wenn die Erkrankungsrate bei der geimpften Testgruppe deutlich niedriger liegt als bei der ungeimpften Testgruppe, kann man ernsthaft von einer Schutzwirkung sprechen. In den Zulassungsstudien kam es jedoch zu keiner einzigen echten Erkrankung an Gebärmutterhalskrebs, weder in der geimpften, noch in der ungeimpften Testgruppe. Ohne Erkrankte keine Vergleichsmöglichkeit, ohne Vergleichsmöglichkeit kein Beweis für die Wirksamkeit der Impfung!

2. Der "Wirksamkeitsnachweis" basiert auf fragwürdigen Labortests

Als Ersatz für einen echten Wirksamkeitsnachweis dienen Labortests an Gesunden. Diese Labortests sollen ein bestimmtes Virus, das HPV, nachweisen. Wenn die Labortests nur bei Ungeimpften anschlagen, bei den Geimpften aber nicht, dann hält man das für einen Wirksamkeitsnachweis, auch wenn die Mädchen in beiden Gruppen gleichermaßen gesund geblieben sind. Man nennt diesen Test "PCR". Doch selbst der Erfinder der PCR, der Nobelpreisträger Dr. Kary Mullis, bestreitet, dass man damit zuverlässig bestimmte Viren nachweisen kann. Er sagt, Verunreinigungen würden eine zuverlässige Eichung auf diese Viren verhindern. Auf welche mikroskopisch kleinen Teilchen (z.B. sonstige Viren, Bakterien, Zellbestandteile usw.) diese Tests sonst noch reagieren, kann niemand mit Sicherheit sagen. Diagnosen, die auf diesen Laborbefunden beruhen, sind somit wertlos.

3. Auch die Schuld der Viren ist unbewiesen!

Es ist unwissenschaftlich und unlogisch, allein aus der Anwesenheit bestimmter Viren automatisch zu schließen, dass diese Viren auch die Verursacher der Krankheit sind. Ihre Anwesenheit könnte genauso gut auch eine Folge der Erkrankung sein oder ein Begleitsymptom darstellen. Neuesten Erkenntnissen zufolge haben wir sowieso ständig mehr Bakterien und Viren in uns als eigene Körperzellen (viele Billionen!) - ganz egal ob wir gesund oder krank sind: Man findet immer Viren und Bakterien, wenn man nur danach sucht! Das Virus ist also mangels Beweisen freizusprechen!

4. Beimischung von aluminiumhaltigen Zusatzstoffen im "Plazebo"

Ein Plazebo ist ein Scheinmedikament, das man der ungeimpften Vergleichsgruppe anstelle des Impfstoffs gegeben hat. Es sieht genauso aus wie der Impfstoff und muss sich (natürlich!) im Organismus völlig neutral verhalten und darf selbst keine Wirkungen oder Nebenwirkungen entfalten. In den Zulassungsstudien wurde jedoch das Plazebo für die Ungeimpften mit Aluminiumhydroxid versetzt, einem hochgiftigen Zusatzstoff, der auch in vielen Impfstoffen verwendet wird. Normalerweise ist das Aluminiumhydroxid an abgeschwächte Erreger gebunden. Wie sich diese Substanz in ungebundener Form gesundheitlich auswirkt, wissen wir nicht – Sicherheitsstudien darüber sind uns nicht bekannt. Daraus folgt: Wahrscheinlich ist das Aluminium im Scheinimpfstoff der Ungeimpften die eigentliche Ursache für die hier festgestellten HPV-positiven Laborergebnisse und die vermehrt festgestellten Zellveränderungen, die man für Vorstufen einer Krebserkrankung hält. Das Aluminium im Plazebo allein lässt die geimpfte Testgruppe also etwas besser aussehen als die ungeimpfte Plazebo-Gruppe!

5. Die USA meldete bisher 11 Todesfälle nach der Krebsimpfung!

Die Nebenwirkungsrate der neuen Impfstoffe ist überdurchschnittlich hoch – selbst noch im Vergleich mit einem Placebo, dem ein hochgiftiges Aluminiumsalz hinzugefügt wurde. Das US-Meldesystem für Impfkomplicationen meldete bis Okt. 2007 insgesamt 3461 Nebenwirkungen, darunter 347 schwere. Inzwischen macht GARDASIL etwa 20 Prozent aller gemeldeten Fälle in den USA aus. Bei mehr als einem Drittel der versehentlich geimpften Frauen traten unter anderem Fehlgeburten und Anomalien beim Kind auf. Bisher wurden 11 Todesfälle von Mädchen im Alter von 11 bis 19. Jahren gemeldet. Eines der nächsten Opfer könnte unsere Tochter sein!
Auch die deutsche Zulassungsbehörde stellt sich übrigens tot: Anfragen über Komplikationsmeldungen aus Deutschland werden gar nicht erst beantwortet (seit Juli 2007).

Es gäbe noch einiges mehr zu bemängeln. Z.B. dass unsere Behörden und die für öffentliche Impfempfehlungen zuständig "Ständige Impfkommission" (STIKO), die Fantasiepreise für die neue Impfung und die Preisabsprachen zwischen den Herstellern "einfach so" hinnehmen.

Dass der Vorsitzender der STIKO seit Jahren gut bezahlte Studien für Impfstoffhersteller durchführt und eng mit dem CERVARIX-Hersteller zusammenarbeitet, ohne dass die Politik einschreitet.

Dass man uns Krankenversicherten zumutet, mehr als eine Milliarde Euro (bei einer Durchimpfung aller Mädchen zwischen 12 und 17) für eine Impfung aufzubringen, die völlig wirkungslos ist und darüber hinaus massenweise neue Kranke produzieren wird (beide HPV-Impfstoffe enthalten u.a. Aluminiumhydroxid).

Um wie viel besser wäre diese gigantische Summe in solchen Forschungen angelegt, die mal untersuchen, welche Faktoren eigentlich dafür verantwortlich sind, dass die allermeisten HPV-Infektionen gar nicht zur Erkrankung führen und die allermeisten Krebsvorstufen von alleine wieder abheilen.

Solche Forschungen wären wirklich im Interesse von uns Eltern!

Wir sind erschrocken und entsetzt darüber, wie eine Lobby aus sogenannten "Experten" versucht, aus unserer Naivität und Manipulierbarkeit Kapital zu schlagen. Dazu sagen wir ein deutliches "STOP":

Unsere Töchter stehen Euch nicht als Versuchskaninchen zur Verfügung!

Empfohlene Literatur:

- "Die Krebsimpfung: Wirkungsloses Scheinmedikament – bald Pflichtimpfung für alle Mädchen?", impf-report Nr. 26, Jan/Feb. 2007, <http://www.impf-report.de>
- www.individuelle-impfentscheidung.de, "Ärzte für individuelle Impfentscheidung e.V." (über die HPV-Impfung und auch über Interessenskonflikte der STIKO)
- arznei-telegramm, Dez. 2006 (<http://www.arznei-telegramm.de>)
- <http://www.impfkritik.de/hpv> (Sammlung vieler wichtiger Informationen und Links)
- <http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2007081701.htm>
- "Virus-Wahn – wie die Medizin-Industrie ständig Seuchen erfindet", Torsten Engelbrecht & Dr. med. Claus Köhnlein, Emu-Verlag
- Die Original-Zulassungsstudien erhalten Sie ggf. über die Presseabteilungen der Hersteller: <http://www.glaxosmithkline.de> und <http://www.sanofipasteurmsd.de>

Kontakt: Tina Seyfert 0711/7977903 oder Hans Tolzin 0711/79413191